

die „Commissione Grotte E. Boegan“ der Società Alpina delle Giulie — C. A. I. Trieste übernommen.

In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, daß die dem Europarat angehörenden Staaten den Beschluß gefaßt haben, die für 1982 fällige 4. Konferenz der Umweltschutzminister in Griechenland abzuhalten. Die griechische Regierung hat als Thema die Erörterung der „Zonen der Meeresküsten, See- und Flußufer“ auf internationaler Ebene vorgeschlagen. Dabei sind Entschließungen zu erwarten, die in erster Linie die vielen Küstenabschnitte des Mittelländischen Meeres betreffen, die aus verkarstungsfähigen Gesteine bestehen und die zahlreiche Küstenhöhlen und untermeerische Quellen aufweisen.

b. t.

SCHRIFTENSCHAU

Rudolf Lehr, Hallstatt — Geschichte und Gegenwart. 248 Seiten, 75 Farb- und 125 Schwarzweißbilder, farbiger Schutzumschlag. Format 22×24 cm. OLV-Buchverlag (Oberösterreichischer Landesverlag), Linz 1979. Preis (Ganzleinen) öS 378,—, DM 57,—.

Der Bildband, den Rudolf Lehr geschaffen hat, ist ein Bekenntnis zu Hallstatt, zur Schönheit seiner Landschaft und zur unvergleichlichen Tradition dieses alten Bergmannsortes geworden. Auch der Kenner des Salzkammergutes wird ihn mit viel Freude zur Hand nehmen und manches Detail finden, das ihm unbekannt war. Die ausgezeichneten, stimmungsvollen und aussagekräftigen Bilder werden durch prägnante Texte zu den einzelnen Kapiteln ergänzt. Einige Schlagworte, unter denen diese Kapitel präsentiert werden, sind: Salzbergbau, Hallstätter See, Dachstein, Hallstattzeit. Wenn man bedenkt, daß darüber hinaus der Gotik in Hallstatt, den Spuren des Barocks am Hallstätter See, den modernen Veränderungen der Siedlung, dem Leben des Hallstätters und Hallstatt als Motiv in Literatur und Kunst eigene Abschnitte des Bildbandes gewidmet sind, ergibt sich eine thematische Spannweite, die gute Einblicke in das Wesen von Hallstatt gewährt. Eine wertvolle Bereicherung des Bildbandes sind die im Text immer wieder auf eigenen Blättern eingestreuten „Dokumentationen“, die Zitate von Reiseschriftstellern, Wissenschaftlern und Hallstättern des 18. bis 20. Jahrhunderts enthalten, die gerade durch ihre kommentarlose Aneinanderreihung wirkungsvoll sind.

Daß in diesem Bildband auch die Dachsteinhöhlen ihren Platz haben, braucht nicht besonders betont zu werden; die beiden Farbbilder und ein Schwarzweißbild stammen von Roman Pilz.

Ich bin überzeugt, daß dem Oberösterreichischen Landesverlag mit diesem Landschaftsbuch ein Haupttreffer gelungen ist. Wer an der Landschaft des Gebietes um den Hallstätter See Freude gefunden hat — und wer hätte das nicht? —, sollte an diesem Buch nicht ohne weiteres vorbeigehen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Wolfgang Tischler, Einführung in die Ökologie. 307 Seiten, 97 Abbildungen. Format 15,4×22,9 cm. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1976. Preis (kartoniert) DM 29,—.

Das Buch verfolgt die Absicht, dem Leser ökologisches Denken nahezubringen; es geht daher auf die verschiedenartigen Bereiche der Ökologie ein, in der Regel anhand anschaulicher Beispiele.

Inhaltlich gliedert sich das Buch in zwei Abschnitte. Der erste Teil behandelt die allgemeine Ökologie, der zweite die Landschaftsökologie. Im ersten Teil werden unter anderem die Wirkung von Umweltfaktoren auf Lebensprozesse, Überlebensstrategien von Lebewesen, Biosysteme und Ökosysteme eingehend behandelt. Im zweiten Teil werden die wichtigsten Lebensräume in ökologischer Betrachtungsweise vorgestellt: Meere und Brackgewässer, Meeresküsten, Wälder, baumlose Kaltlandschaften (Tundra und Hochgebirge), waldlose Trockenlandschaften und limnische Lebensräume. Ein Kapitel ist den vom Menschen geschaffenen Landschaften und der Lebewelt landwirtschaftlicher Nutzflächen gewidmet.

Das Literaturverzeichnis enthält eine Fülle von Hinweisen, die es dem Leser ermöglichen, sein Wissen über einzelne Teilprobleme und Themen der Ökologie zu vertiefen. Auch Grundwasser, Höhlen und Quellen werden als eigene Ökosysteme kurz vorgestellt und durch einzelne Literaturhinweise näher dokumentiert.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Roland Brinkmann (Herausgeber), Lehrbuch der Allgemeinen Geologie. In drei Bänden. Band I: Festland — Meer. 2., neubearbeitete Auflage von R. Brinkmann, H. Louis, M. Schwarzbach, E. Seibold. 532 Seiten, 292 Abbildungen, 37 Tabellen. Format 16,2×24,4 cm. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1974. Preis (gebunden) DM 98,—.

Der Band I des umfassenden, systematisch aufgebauten Lehrbuchs der Allgemeinen Geologie, der die Dynamik der Erdoberfläche behandelt, mußte kaum neun Jahre nach dem Erscheinen neu aufgelegt werden. Die nun vorliegende Auflage ist von den Autoren überarbeitet und sowohl hinsichtlich des Textes als auch im Literaturverzeichnis auf den neuesten Stand gebracht worden.

Auf die mit Karst- und Höhlenkunde zusammenhängenden Probleme wird an mehreren Stellen eingegangen. Im Abschnitt über Verwitterung und Bodenbildung (M. Schwarzbach) wird auf die Lösungsverwitterung von Steinsalz und Gips (S. 65—68) und auf die Kohlensäureverwitterung von Kalk und Dolomit (S. 68—78) ausführlich hingewiesen. Von den Karstquellen (S. 112, 113) ist im Abschnitt „Kreislauf des Wassers und Grundwasser“ (M. Schwarzbach) die Rede, und ein eigenes Teilkapitel über „das Karstrelief“ (S. 179, 184) ist dem Abschnitt „Geologische Wirkungen des fließenden Wassers“ (H. Louis) angeschlossen. Im Abschnitt über „Chemische Bestandteile der marinen Sedimente“ (E. Seibold) wird kurz über Kalkfällung und Kalklösung im Meer referiert (S. 346 ff.), im Abschnitt über „Küstenregionen“ (E. Seibold) über die geologischen Vorgänge an Steilküsten und damit über die Brandungshöhlen (S. 414).

Eine ausführliche Erörterung des Inhaltes ist an dieser Stelle nicht möglich. Wer eine umfassende Darstellung der an der Gestaltung der Formen der Erdoberfläche wirkenden Kräfte und Vorgänge sucht, wird jedenfalls mit großem Gewinn nach diesem Buch greifen, wobei die zahlreichen Skizzen und Abbildungen wesentlich zur Anschaulichkeit beitragen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Roland Brinkmann (Herausgeber), Lehrbuch der Allgemeinen Geologie. In drei Bänden. Band II: Tektonik. Von Prof. Dr. P. Schmidt-Thomé. 579 Seiten mit 299 Einzelabbildungen. Format 15,5×24 cm. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1972. Preis (gebunden) DM 118,—.

Dieser Band des dreibändigen Gesamtwerkes bietet eine zusammenfassende Darstellung der Tektonik, die jedem geologisch Interessierten viele Anregungen vermittelt. Das erste Kapitel behandelt Epirogenese und Tektogenese als Hauptvorgänge der

Deformation der Erdkruste; einige Hinweise betreffen Brüche, Kluffugen und Verwerfungen („Verschiebungsbrüche“), wobei anhand des Grundrißplanes des Höllochs im Kleinen Walsertal (Hochifengebiet) auf deren Bedeutung für die Entwicklung von Karsthöhlen hingewiesen wird (S. 72).

Im zweiten Kapitel sind Festigkeitsverhalten und Verformung der Gesteine behandelt, im dritten die zeitliche und räumliche Entwicklung von Erdkrustenbewegungen. Weitere Abschnitte des Bandes betreffen Bautypen der Erdkruste und Beziehungen zwischen Erdkruste und Erdinnerem (Geotektonik). Besondere Beachtung verdient die Gegenüberstellung der verschiedenen geotektonischen Hypothesen (Kontraktionstheorie, Unterströmungstheorie, Kontinentalverschiebungstheorie u. a.).

Autoren- und Sachregister runden den Inhalt des Bandes ab; zahlreiche Literaturhinweise sind am Ende jedes einzelnen Kapitels angeführt.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Brinkmanns Abriss der Geologie. Zweiter Band. Historische Geologie. 10./11. Auflage, neubearbeitet von K. Krömmelbein. X+400 Seiten, 70 Abbildungen, 21 stratigraphische Übersichten, 63 Fossiltafeln. Format 17×24 cm. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1977. Preis (kartoniert) DM 69,—.

Die 11. Auflage des ersten Bandes dieses zweibändigen Werkes ist im Heft 2/1976 dieser Zeitschrift (S. 95/96) besprochen worden. Die entsprechende Neuauflage des zweiten Bandes enthält einen Überblick über die Historische Geologie, der gegenüber den früheren Auflagen ergänzt und überarbeitet worden ist. Der große Fortschritt der Forschungen zur Historischen Geologie in der jüngsten Vergangenheit hat zu einer beträchtlichen Erweiterung des Umfanges geführt, obwohl der Charakter eines kurzgefaßten, übersichtlichen Lehrbuches beibehalten worden ist.

Der Behandlung der einzelnen Epochen der Erdgeschichte sind Abschnitte über Zeitbestimmung in der Erdgeschichte und Paläogeographie vorangestellt. Zusammenfassende Übersichten über den Gang der Erdgeschichte und die Entwicklung des Lebens runden den Inhalt des Buches ab. Besondere Hervorhebung verdienen die stratigraphischen Übersichtstafeln und die Fossiltafeln, die den Texten über die einzelnen Zeitabschnitte beigegeben sind.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Karl-Franz Busch und Ludwig Luckner, Geohydraulik für Studium und Praxis. 2., durchgesehene Auflage. 442 Seiten, 277 Abbildungen, 59 Tabellen. Format 16,2×23,4 cm. Ferdinand Enke Verlag (Lizenzausgabe), Stuttgart 1974. Preis (Ganzleinen) DM 87,—.

Die Autoren behandeln in diesem Buch die Gesetzmäßigkeiten der Strömungsvorgänge von unterirdischem Wasser sowie von Erdöl und Erdgas; es wendet sich sowohl an die Studierenden als auch an die bereits in Wissenschaft und Wirtschaft tätigen Ingenieure für Bergbau, Wasserwesen, Bauingenieurwesen und ähnliche Fachgebiete sowie an Vertreter der Geologie und ihrer Rand- und Nachbarwissenschaften. Die Verfasser sind an der Technischen Universität Dresden tätig, ihr Werk ist gleichzeitig auch im VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie (Leipzig, DDR) erschienen.

Schwerpunkte des Textes bilden die Erfassung der Grundwasserströmungsverhältnisse, mathematische Modelle der unterirdischen Strömung und sowohl analytische als auch modelltechnische Lösungsverfahren unterirdischer Strömungsprobleme. Das Buch schließt mit einer Darstellung der Einsatzmöglichkeiten von Digitalrechnern zur

Lösung von Grundwasserströmungsproblemen nach der Methode endlicher Elemente.

Die Autoren bemühen sich, die Gesetzmäßigkeiten der unterirdischen Wasserbewegung nicht nur darzustellen, sondern sie auch modern zu formulieren, zu interpretieren und praktische Nutzenanwendungen aus der Kenntnis dieser Gesetze anhand von Beispielen aus der Praxis zu zeigen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

John F. Lounsbury und Lawrence Ogden, Earth Science. 2. Auflage. 416 Seiten. Harper & Row, Publishers. New York 1973. Preis für Europa (gebunden) £ 6,60.

In diesem Buch wird ein Überblick über die gesamten Erdwissenschaften geboten. Größe und Gestalt der Erde, die Zusammensetzung der Atmosphäre und ihr Temperaturhaushalt und Luftdruck und Luftströmungen sind die Themen der ersten Kapitel. Der besonderen Bedeutung für Nordamerika entsprechend, ist den katastrophalen Stürmen und deren Ursachen ein eigenes Kapitel gewidmet. Die nächsten Kapitel befassen sich mit den Weltmeeren und den Klimaten der Erde. Im Kapitel 7 beginnt die Erörterung der festen Erdkruste mit einer Darstellung der Grundtatsachen über Minerale und Gesteine. Die endogenen Kräfte (Kapitel 8), Verwitterung und Bodenbildung (Kapitel 9), Massenbewegungen, Flußtätigkeit und Grundwasser (Kapitel 10) werden ebenso behandelt wie die Tätigkeit der Gletscher und des Windes (Kapitel 11) und die Prozesse der Küstenentwicklung (Kapitel 12). Abschließende Betrachtungen sind der Historischen Geologie (Kapitel 13) und der Naturlandschaft und deren Umgestaltung durch den Menschen (Kapitel 14) gewidmet. Auf die Karstformen wird nur kurz eingegangen (S. 288/289).

Für den mitteleuropäischen Leser ist vor allem die Unterschiedlichkeit der Forschungsschwerpunkte des in Nordamerika konzipierten Buches im Vergleich mit der ihm geläufigen Gliederung und Bedeutung der einzelnen erdwissenschaftlichen Disziplinen interessant.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Hans Richter, Günter Haase, Immo Lieberoth und Ralf Ruske (Herausgeber), Periglazial — Löß — Paläolithikum im Jungpleistozän der Deutschen Demokratischen Republik. Herausgegeben im Auftrage des Quartärkomitees bei der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. 422 Seiten, 9 Tabellen, 105 Abbildungen, 14 Fotos und 5 Tafeln. VEB Hermann Haack, Geographisch-Kartographische Anstalt. Gotha-Leipzig 1970. Preis (gebunden) M (Ost) 62,—.

Die Monographie, in der alle Bereiche der Quartärforschung im Gebiete der Deutschen Demokratischen Republik in einer Zusammenschau präsentiert werden, ist durch ihren interdisziplinären Charakter auch für den Karst- und Höhlenforscher interessant. In die Abfolge von Gletschervorstößen und -rückzügen insbesondere des Jungpleistozäns und in die regionalen Vorkommen der einzelnen periglaziären Faziesgebiete ordnen sich die mittel- und jungpaläolithischen Fundstellen ein, zu denen auch eine Reihe von Höhlen zählt: Baumannshöhle und Hermannshöhle bei Rübeland im Harz, Lindentaler Hyänenhöhle bei Gera, Kniegrotte und Wüste Scheuer bei Döbritz und Ilsenhöhle bei Ranis (Thüringen).

Das Buch behandelt unter anderem im einzelnen die jungpleistozänen Klimazyklen im Harzvorland, die periglaziäre Fazies im lößfreien Hügelland und im Mittelgebirge, Sedimente und Paläoböden im Lößgebiet und periglaziäre Fazies im Alt- und Jungmoränengebiet nördlich des Lößgürtels. Umfangreiche Abschnitte sind der peri-

glaziären Gestaltung der Täler und der Stratigraphie und Ökologie des Paläolithikums gewidmet.

Karstkundlich wichtige Einzelheiten: Die geschlossenen Hohlformen im Fleminggebiet sind nach den vorliegenden Untersuchungsergebnissen Toteislöcher, die gegen Ende der Saale-Kaltzeit entstanden und bis zum Ende der Weichseleiszeit teilweise mit verschiedenen Sedimenten verfüllt wurden (S. 219). Die Hauptverbreitung des Höhlenbären wird für die Höhlen im Südharz ebenso wie für den Mährischen Karst für die „Mittelweichsel-Schwankung“ angenommen (S. 334). In die gleiche Zeit wird die Fauna der mit Löß-Derivaten gefüllten Karstaschen im Gipshorst von Westeregeln im Bezirk Magdeburg gestellt (S. 334).

Leider fehlt dem Band ein Sach- und Ortsregister, so daß man Hinweise auf bestimmte, für einen speziell interessierten Leser wesentliche Details bei der Lektüre des gesamten Textes erst „herausschälen“ muß.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Joachim Marcinek, Das Wasser des Festlandes. Eine Einführung, mit einem Beitrag von Dr. Josef Saratka. 198 Seiten, 49 Tabellen, 29 Abbildungen. 3. Auflage. VEB Hermann Haack, Geographisch-Kartographische Anstalt, Gotha-Leipzig 1978. Preis (kartoniert) M (Ost) 12,—.

Wer eine kurze zusammenfassende Darstellung über Wasser, Wasserhaushalt und Kreislauf des Wassers sucht, wird mit Gewinn nach dem vorliegenden Band greifen, der einen konzentrierten, systematischen Überblick bietet. Die Herkunft des Wassers auf dem Festlande, die Gesamtwassermenge der Erde und die wichtigsten Eigenschaften des Wassers werden darin ebenso behandelt wie die Lehre von den Flüssen, die Seenkunde und unser Wissen vom unterirdischen Wasser.

Das Einzugsgebiet der Ljubljana wird als Beispiel für den „Karsttyp“ eines Gewässersystems (S. 37) vorgestellt; mit den Problemen des Karstes setzt sich auch der Abschnitt über „Unterirdisches Wasser in den Klüften und Spalten, auf Schichtflächen und in Karsthohlräumen“ (S. 143—147) auseinander. Einige Angaben sind allerdings revisionsbedürftig, so etwa die mit nur 48 Kilometer (!) angegebene Gesamtlänge der Mammoth Cave in Kentucky (S. 147) und höchstwahrscheinlich auch der ohne Quellenangabe gebrachte Hinweis, daß allein in Westkentucky „etwa 60.000 Höhlen“ (!) entdeckt worden seien.

Die abschließenden Kapitel des Buches behandeln die Gletscher und eine Wasserhaushaltsbilanz der Erde.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Karstologie. Norois (Revue géographique de l'Ouest et des pays de l'Atlantique Nord), Numéro Spécial, No. 95 bis. 24e année, Poitiers 1977. 339 Seiten.

Zu Ehren von Paul Fénélon, einem der Direktoren der Zeitschrift „Norois“ und dem langjährigen Präsidenten der Kommission für Karstfragen des Französischen Nationalkomitees für Geographie, ist der dem Karstphänomen gewidmete Sonderband herausgegeben worden. In ihm sind neben dem Verzeichnis der Veröffentlichungen des Geehrten auch 25 Beiträge namhafter Karstforscher enthalten. Die Themen erstrecken sich über die gesamte Bandbreite karstkundlicher Untersuchungen.

Unter den regionalen Studien können nur einige wenige hervorgehoben werden, die wichtige Beiträge zu einer vergleichenden karstkundlichen Betrachtung enthalten. Es sind dies der Bericht von J. Nicod über die Kalkplateaus der Süddobrukscha, die zusammenfassende Charakteristik des Karstes in Mittelitalien durch J. Raffy und die Beschreibung des Karstes im Urgonkalk der kantabrischen Küste bei Castro Urdiales durch

J. Hazera sowie die Studie über hydrologische und hydrochemische Probleme des Karstes im Zentrallibanon durch B. Hakim. Besondere Beachtung verdienen — ohne daß damit eine Wertung gegenüber anderen Beiträgen gegeben wäre — auch die Aufsätze über die Seen von Plitvice von J. Roglić und über den Pseudokarst in den Quarzitsandsteinen im venezolanischen Guayana.

Die Arbeiten dieses Sonderbandes sollten bei der Erfassung und Bearbeitung karstkundlicher Literatur keinesfalls übersehen werden.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Kenneth P. Oakley, Die Datierung menschlicher Fossilien. Aus dem Englischen übersetzt von Gerhard Heberer unter Mitarbeit von Elly Scheffer. 278 Seiten, mit 83 Abbildungen und 2 Karten. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1971.

Das Buch ist die Übersetzung der 3. Auflage (1969) des im Jahre 1964, erstmals veröffentlichten Buches „Frameworks for Dating Fossil Man“ (Verlag Weidenfeld and Nicolson, London). Seine beiden Hauptteile befassen sich mit der stratigraphischen Datierung und den archäologischen Datierungen menschlicher Fossilien, wobei die verschiedensten naturwissenschaftlichen Methoden und regionalen Untersuchungsergebnisse zusammengefaßt und dokumentiert werden. Eine vollständige Übersicht über die Fundplätze fossiler Hominiden wird auf den 16 Tafeln am Schluß des Bandes geboten. Auf diesen Tafeln werden Fundort, jeweiliges Fundjahr, Typenbezeichnung, stratigraphische Lage, Begleitkultur der Funde und allenfalls vorliegende (absolute) Altersbestimmungen angeführt.

Nach den Hominidenfunden des Pleistozäns einschließlich der Funde des Oberen Paläolithikums in Europa und Asien (Tafel I bis X) werden noch die Hominidenfunde des späten Steinzeitalters in Nordafrika und in Afrika südlich der Sahara (Tafeln XI und XII) sowie die wichtigsten mesolithischen Funde aus Europa, Asien und Australien (Tafeln XIII und XIV) und paläoindianische Funde aus Amerika (Tafel XV) aufgezählt.

Zahlreiche Literaturhinweise und Anmerkungen zu den beiden Hauptteilen des Buches ermöglichen es dem Leser, sein Wissen über die angeschnittenen Fragen im einzelnen zu vertiefen. Das umfangreiche Sachregister ist bei der Benützung des Bandes als Nachschlagewerk eine wertvolle Hilfe.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Anschriften der Autoren von Aufsätzen und Kurzberichten in diesem Heft:

André Abele, Waldstetter Straße 2, D-7076 Waldstetten-Weilersstöffel, Bundesrepublik Deutschland

Manfred Geyer, Basteibraugasse 19, D-8553 Ebermannstadt, Bundesrepublik Deutschland

Heinrich Kusch, Sackstraße 27, A-8010 Graz, Österreich

Manfred Moser, Gutenbergstraße 14, D-8400 Regensburg, Bundesrepublik Deutschland

Gerald Siebert, Herklotzgasse 24/25, A-1150 Wien, Österreich

Günter Stummer, Schimmelmegasse 11/43, A-1030 Wien, Österreich

Doz. Dr. Hubert Trimmel, Draschestraße 77, A-1232 Wien, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [030](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftenschau 117-122](#)